



Pressemitteilung des ChorVerbandes NRW e.V. 23. April 2010

ChorVerband NRW bringt Tausende Kinder und Senioren zum Singen

Dortmund - Nordrhein-Westfalens Kulturstatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff spricht ein Grußwort, wenn Samstag um 10 Uhr die zweitägige Frühjahrs-Sitzung von Präsidium und Beirat des ChorVerbandes NRW im Dortmunder Hotel Hilton eröffnet wird. Die Tagung steht unter anderem im Zeichen der Ankündigung, mit der Ministerpräsident Jürgen Rüttgers neuen Einsatz für Erhalt und Pflege des Volksliedes versprochen hat. CV-Präsident Hermann Otto sagt dazu: „Das ist eine Premiere, dass ein Herzensthema der Chöre und Chorfreunde in den Ankündigungen eines Landtagswahlkampfes bei uns auftaucht. Ich finde das bemerkenswert. Und ich bin sicher, dass wir bei der Neubelebung des Volksliedes mit guten Ideen helfen können.“ Ein Interview mit Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll zu diesem Thema finden Sie im Anhang als PDF.

Der größte Kulturverband des Landes NRW (über 250.000 Mitglieder in 3300 Chören) zieht in Dortmund eine Zwischenbilanz seiner Arbeit. Dazu gehört beispielhaft das Kinder-Förderprojekt „Toni-singt“, das schon lange vor dem Kindergarten beginnt und bis in die Zeit der Grundschule reicht. Aktuell ist dort ein Liederbuch mit Begleit-CD erschienen unter dem Titel „Toni in der einen Welt“. Hier lernen zuerst die Kleinsten an ausgewählten Beispielen, wie sich Volkslieder anhören – und zwar in sieben europäischen Sprachen.

Zu den „Toni-Aktivitäten“ gibt es eindrucksvolle Zahlen: 180 Liedergartenlehrer/innen wurden vom Chorverband ausgebildet, rund 9.000 Kinder/Eltern singen pro Woche gemeinsam unter ihrer qualifizierten Leitung. Zudem sind 670 Erzieher/innen in Basisschulungen unterrichtet worden. Weitere 45.000 Kinder in NRW singen wöchentlich unter dieser Anleitung in den Kindergärten, Tagesstätten und Schulen. (www.toni-singt.de)

Ebenso zukunftsgerichtet ist „Sing mit, bleib fit“, ein Programm zur Sing-Förderung für die wachsende Generation von Menschen ab und über 60 Jahren. Die vom Verband betreuten „German Silver Singers“ sind ein Modellchor, der vorführt, worum es gehen kann. Zahlen zur Seniorenförderung legt CV-Präsident Otto in Dortmund vor: „2009 ist es uns gelungen 60 Personen in einem Qualifikationskurs so zu schulen, dass wir bereits 45 Gruppen zu 15 Personen bilden konnten, in denen ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger altersgerecht singen.“

Zwei Wege geht der ChorVerband NRW, um seine Aufgaben weiter erfüllen zu können: In Dortmund wird über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2011 beraten. Zugleich fordert der Verband in Übereinstimmung mit den übrigen Musikverbänden von der nächsten Landesregierung die Wiedereinführung eines eigenen Haushaltstitels für die Laienmusik. Weil die Zuschüsse aus den Sportwetten wegen Einnahmeverlusten schwinden, die den Musikern und Sängern von der Vorgänger-Regierung versprochen waren, fehle es an Planungssicherheit, kritisiert Präsident Otto. „Wir müssen wissen, womit wir rechnen können. Das ist die Grundlage dafür, weitere eigene Anstrengungen anzustoßen. Aber wenigstens diese Grundlage müssen und können wir vom Land verlangen. Denn was wir tun für den Zusammenhalt und die kulturelle Bildung der Menschen, das leistet sonst niemand. Wir ersparen dem Land damit notwendige eigene Anstrengungen.“

www.cvnrw.de

Rückfragen: CV NRW, Klaus Levermann, 0160 991 66 660